

# Raum für Trauer ermöglichen

Wenn Elternteile sterben, geraten Familienstrukturen aus den Fugen  
Weihnachtsaktion der Bürgerstiftung unterstützt die Familienpflege im Wittelsbacher Land

Von Nayra Weber

**Aichach-Friedberg** – Mehrere Tausend Einsatzstunden jährlich verbringen die Mitarbeiterinnen der Familienpflegestation Aichach-Friedberg in Familien, in denen Schicksalsschläge das Leben aus den Bahnen geraten haben lassen. Wenn ein Elternteil aus gesundheitlichen Gründen ausfällt, hilft die Familienpflege, Zeiten extremer Notlagen zu überbrücken. Neben körperlichen und psychischen Problemen, in denen sie ihre Hilfe anbieten, kommt sie auch in Haushalte, in denen Mutter oder Vater verstorben sind. Diese Einsätze sind besonders wichtig, aber auch emotional belastend – für beide Seiten.

„Derartige Fälle gibt es zum Glück nicht so oft, denn die Belastung für die Familienpflegerinnen ist sehr hoch“, erklärt Andrea Mayr, die Leiterin der Familienpflegestation für den Landkreis Aichach-Friedberg. Gerade in diesen Fällen ist schnelle Hilfe gefragt. Wenn Mutter oder Vater nach schlimmer Krankheit sterben und noch kleine Kinder im Haushalt leben, muss oft eine scheinbar nicht zu

füllende Lücke geschlossen werden. Abgesehen von der Familien- und Haushaltsorganisation darf auch die Trauerarbeit nicht zu kurz kommen, damit die Familie das Erlebte zu ver-

zurückgebliebenen Partner einen Freiraum zu schaffen, der Trauer ermöglicht und die Chance, sich Gedanken über künftige Lösungen zu machen“, berichtet Mayr. Derartige

Die Arbeit der Familienpflegestationen muss aber auch finanziert werden. Erkrankt ein Elternteil und fällt dadurch aus, übernimmt die Krankenkasse ein Drittel dieser Kosten – der Rest muss über Zuschüsse und Spenden finanziert werden.

„Stirbt ein Elternteil, springt die Krankenkasse aber nicht mehr ein“, gibt Andrea Mayr zu bedenken. Dann müsste der noch lebende Elternteil krankgeschrieben werden, damit es wieder finanzielle Unterstützung gibt. Aufgrund der psychischen Belastung wäre dies zwar möglich, doch manche Menschen entscheiden sich bewusst, schnell wieder zu arbeiten, um zurück in den Alltag zu finden und ihre Arbeitsstelle nicht zu gefährden. Auch in solchen Fällen braucht die Familienpflege Spenden, um schnell und unbürokratisch helfen zu können.

Bis sich die Familie darüber im Klaren ist, wie es weitergehen kann, und bis diese Dinge in die Wege geleitet sind, ist die Familienpflege da, um die Kinder etwa von Kindergarten

oder Schule abzuholen sowie



Spendenaktion zugunsten der Familienpflege Aichach-Friedberg des Frauenbundes, unterstützt von der **Aichacher Zeitung**

#### **Spendenkonten:**

Sparkasse Aichach-Schrobenhausen IBAN DE79 2205 1210 0560 0897 40  
Augustabank Augsburg IBAN DE06 7209 0000 0005 5840 60

arbeiten lernt. Noch wichtiger ist dies in Fällen, in denen Elternteile aufgrund von Suizid umkommen. „Die Familienpflege hilft dann, die Anfangszeit zu überbrücken und dem

zu Hause zu versorgen. Hier arbeitet die Familienpflege eng mit dem Jugendamt zusammen, damit die Bedürfnisse der Familie erfasst und bedient werden können.

■ Die Aichacher Bürgerstiftung greift Menschen unter die Arme, die unverschuldet in Not geraten sind. Mit den Spenden der diesjährigen Weihnachtsaktion der Bürgerstiftung wird die Familienpflege in Aichach-Friedberg unterstützt.